

Budget-Zwischenbericht des Stadttheaters 1. Quartal 2021

I. Stellungnahme der Kämmerei

Th legt zur Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am 21.04.2021 den vom Ausschuss mit Beschluss vom 26.01.2011 eingeforderten regelmäßigen (zum Ende des 1. und 3. Quartals) zu erstellenden Budgetbericht vor.

Aus Sicht des Rf. II ist hierzu anzumerken:

Im vorgelegten Bericht zum 1. Quartal 2021 gibt Th an, dass durch die weiter anhaltenden einschränkenden Maßnahmen der Corona-Pandemie und dadurch bedingter Schließung des Theaters keine aussagekräftigen Zahlen, wie in den vorherigen Berichten, genannt werden können. Zumal es derzeit auch noch nicht absehbar ist, wann eine Wiederöffnung des Theaters erfolgen darf und auch unter welchem Bedingen der Spielbetrieb durchgeführt werden kann.

Zum Stand 31.03.2021 betragen die laufenden Einnahmen -16 T€. Dieses Minus ergibt sich, da die bereits zuvor gekauften Tickets den Theaterkunden erstattet wurden. Seit der erneuten Schließung im November 2020 konnten keine Einnahmen mehr verzeichnet werden.

Th erwirtschaftet in den Monaten September bis Dezember aufgrund des neuen Spielplans für das laufende und zukünftige Jahr ca. 70 % seiner Abo- und Eintrittsgeldeinnahmen. Inwieweit dies im Jahr 2021 möglich ist, hängt von der Entwicklung der derzeitigen pandemischen Lage ab.

Th verweist im 1. Quartalsbericht auf die für 2021 beantragte Summe des Staatszuschusses von 650 T€ (Ansatz 2020 = 620 T€). Im Jahr 2020 betrug die vereinnahmte Summe 756 T€. In der Summe ist ein einmaliger Sonderzuschuss zur Existenzsicherung i.H.v. 206 T€ enthalten. Die Entscheidung über die Höhe des diesjährigen Zuschusses erfolgt Ende Juli.

Im 1. Quartal 2020 gab es eine hohe Bereitschaft der Theaterkunden, welche auf die Erstattung ihrer Tickets verzichteten. In diesem Jahr hat die Bereitschaft jedoch nachgelassen und die Spenden liegen wieder auf üblichem Niveau. Im Bereich des vertraglichen vereinbarten Sponsorings gibt es derzeit keine Abweichungen zu den Vorjahren.

Einnahmen aus Vermietungen des Hauses, Programmheft- und Anzeigenverkauf liegen seit November aufgrund der Schließung deutlich unter dem Quartalsergebnis des Vorjahres. Im März 2021 erhielt Th Bundesmittel i.H.v. 94.752,05 € zur Förderung „Neustart Kultur – Theater in Bewegung“. Hieraus wurden ca. 45 T€ als Ausfallhonorare verwendet (siehe Künstlerischer Etat). Diese Position liegt durch die Förderung deutlich über den Zahlen des Vorjahres. Aussagekräftige Daten sind jedoch auch hier zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Personalausgaben und die Ausgaben des „Künstlerischer Etats“ liegen lt. derzeitigem Stand 178 T€ unter denen des 1. Quartals 2020. Durch die Schließung fielen geplante Produktionen weg. Seit Dezember 2020 befinden sich 23 Mitarbeiter*innen des Th je nach verbleibendem Arbeitsanfall in Kurzarbeit. Die Ersatzleistungen der Bundesagentur für Arbeit sind derzeit noch nicht erfolgt und die Höhe noch nicht absehbar. Th hofft durch diese Ersatzleistungen erhebliche Einsparungen bei den Personalkosten.

Im „Künstlerischen Etat“ sind die Kosten für Produktionen des Th inkludiert (ohne Personalausgaben), Ausgaben für Gastspiele, Ausstellungen sowie die für AVA/KSK und GEMA. Bislang liegen die Ausgaben um 582 T€ unter denen des 1. Quartals 2020. Seit März 2020 wurden keine Gastspiele mehr aufgeführt. Aufgrund der Allgemeinverfügung und Absagen der Gastspielbühnen sind keine Ausgaben fällig geworden.

Im Rahmen der Förderung „Neustart Kultur – Theater in Bewegung“ (siehe Position 4 Sonstige Einnahmen) wurden 45 T€ als Ausfallhonorare ausbezahlt. Im Bereich „Techn. Unterhalt/Bühnentechnik“ liegen derzeit die Ausgaben noch unterhalb des 1. Quartals 2020, jedoch erwartet Th hier ein Ergebnis in Höhe des Ansatzes 2021.

Durch den Wegfall von Mietausgaben (Kulturforum) und Sicherheitsleistungen aufgrund der Einstellung des Spielbetriebs seit November 2020 liegen die Ausgaben um 30 T€ geringer im Vergleich zum 1. Quartal 2020.

Weiterhin wurden zahlreiche Programmhefte, Plakate und Ausgaben des Bretterberichts nicht gedruckt. Die Position „Sonstige“ setzt sich aus unterschiedlichen Ausgabe-Quellen zusammen, z. B. die interne Verrechnung mit FEU, Postgebühren sowie die Ausgaben für das Kombi-Ticket. Auch hier liegen die Ausgaben unter denen des 1. Quartals 2020.

Th erwartet bei den Ausgaben (Ausnahme Techn. Unterhalt/Bühnentechnik) jeweils ein Ergebnis unterhalb des Ansatzes 2021.

Nach dem derzeitigen Stand kalkuliert Th mit einem deutlichen Defizit, da vor allem die Einnahmen aus Abo- und Freiverkauf massiv hinter den bislang erzielten Ergebnissen der Vorjahre zurückbleiben. Weiterhin ist die Einnahmesituation vom Abverkauf der Spielzeit 2021/2022 und von der Zuwendung durch das Land Bayern abhängig. Auch bleiben die vertraglichen Verpflichtungen des Th gegenüber seinen künstlerischen Gästen bestehen. Wann Produktionen wieder aufgenommen werden dürfen, ist nach heutiger Lage noch nicht abzusehen. Es wurden darüber hinaus Gastspiele, welche in 2021 stattfinden sollten, auf 2022/2023 verschoben.

Das vorläufige (operative) Budgetergebnis i.H.v. -327.213,09 € zeigt, dass Th im Jahr 2020 ein negatives Ergebnis erwirtschaftet hat.

Über die Behandlung des Budgetergebnisses 2020 (= -2.286.981,41 €) muss im Rahmen der vorzulegenden Budgetberichte 2021 und der Vorschläge der Verwaltung zur endgültigen Behandlung der Budgetergebnisse 2020 entschieden werden.

Seitens der Finanzverwaltung wurde eine Vereinbarung getroffen, ab dem Jahr 2016 Maßnahmen zu ergreifen, um das vorhandene Budgetdefizit zu verringern. Aufgrund der derzeit weiter anhaltenden Corona-Pandemie kann noch nichts Abschließendes über die finanzielle Situation gesagt werden.

II. BMPA/SD als Anlage zur Vorlage Nr.: **Th/0039/2021**

12. April 2021
Käm

gez. Dr. Röhrs, Amtsleiter
Unterschrift